



Geschäftsbericht

zum 31. Dezember 2024

audius SE

audius

Kennzahlen im Überblick

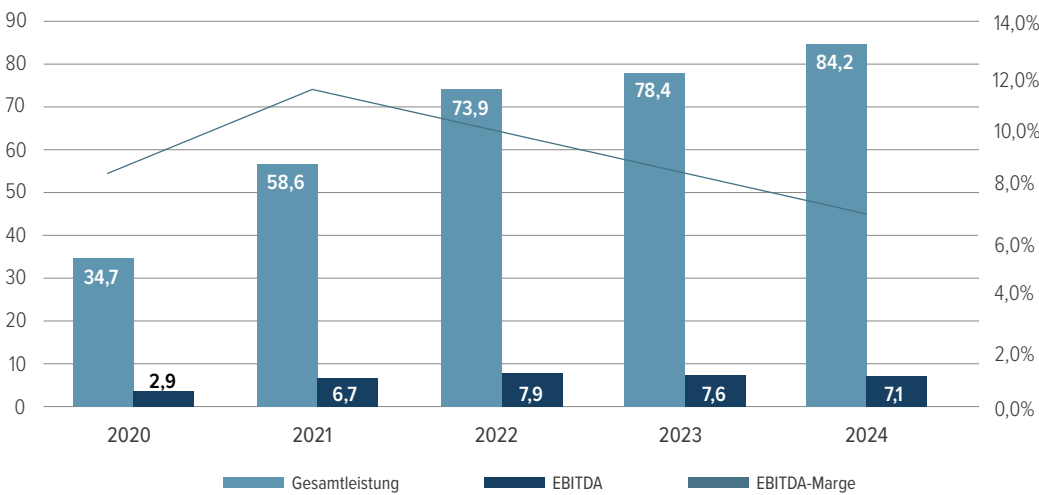
	01.01.-31.12.2024 in EUR	01.01.-31.12.2023 in EUR	Differenz absolut	Differenz in %
Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung				
Gesamtleistung	84.240.266	78.434.050	5.806.216	7,4%
Rohergebnis	63.852.209	60.855.157	2.997.052	4,9%
Rohergebnis-Marge	76,1%	77,8%	-1,7	-2,1%
EBITDA	7.133.584	7.578.042	-444.458	-5,9%
EBITDA-Marge	8,5%	9,7%	-1,2	-12,3%
EBIT	5.032.567	5.742.827	-710.260	-12,4%
EBIT-Marge	6,0%	7,3%	-1,4	-18,4%
Materialaufwandsquote (Basis: Gesamtleistung)	26,3%	25,8%	0,5	2,0%
Personalaufwandsquote (Basis: Gesamtleistung)	54,6%	55,7%	-1,1	-2,0%
Steuerquote	43,1%	35,6%	7,6	21,2%
Konzernjahresüberschuss	2.768.969	3.535.595	-766.626	-21,7%
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	0,42	0,70	-0,28	-40,0%
Sonstige Kennzahlen				
Auftragsbestand	79,3 Mio.	56,8 Mio.	22,5 Mio.	39,6%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.566.526	2.896.713	2.669.813	92,2%
Durchschnittlicher Umsatz je Mitarbeitenden	137.902	128.275	9.627	7,5%
Kennzahlen zur Bilanz				
Bilanzsumme	38.140.366	36.666.406	1.473.960	4,0%
Zahlungsmittel/-äquivalente	10.914.733	9.997.217	917.516	9,2%
Eigenkapital	24.293.002	23.213.301	1.079.701	4,7%
Eigenkapitalquote	63,7%	63,3%	0,4%	0,6%
Eigenkapitalrendite	11,4%	15,2%	-3,8%	-25,2%
Anzahl Mitarbeitende				
Anzahl Mitarbeitende zum Jahresende	661	630	31	4,9%
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt nach HGB	608	610	-2	-0,3%

Kennzahlen im Überblick

Quartalsübersicht 2024

	Einheit	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	GJ 2024
Gesamtleistung	Mio. EUR	18,8	21,6	21,5	22,3	84,2
EBITDA	Mio. EUR	1,1	2,1	2,1	1,8	7,1
EBITDA-Marge	%	5,9	9,7	9,8	8,1	8,5

Gesamtleistung, EBITDA & Marge



Aktienkennzahlen

	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Dividendenberechtigte Aktien zum Jahresende	Stück	4.920.723	4.920.723	4.950.000	4.950.000	4.950.000	4.950.000
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	EUR	0,42	0,70	0,70	0,61	0,34	0,29
Ausschüttungssumme	Mio. EUR	984.145	1.722.253	1.732.500	1.485.000	841.500	-/-
Ausschüttungsquote	%	48%	50%	50%	49%	50%	-/-
Dividende je Aktie	EUR	0,20	0,35	0,35	0,30	0,17	-/-
Dividendenrendite zum Jahresende	%	1,74%	2,78%	2,00%	1,69%	2,02%	-/-

Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres

04/2024 Aufträge

audius setzt sich mit einer Managed Service Innovation am Markt gegen bedeutend größere Konkurrenten durch.

06/2024 Dividende bleibt bei 35 Cent je Aktie

In der ordentlichen Hauptversammlung am 28.06.2024 wurde eine gleichbleibende Dividende für 2023 in Höhe von 35 Cent je Aktie beschlossen. Die nachhaltige Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Ausschüttung orientiert an der Hälfte des Jahresüberschusses vor.

06/2024 Lünendonk-Liste führt audius unter Deutschlands 20 wichtigsten IT-Service-Dienstleistern

Nun bereits das dritte Jahr in Folge hat das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen „Lünendonk & Hossenfelder“ die audius SE in seine renommierte Liste der wichtigsten IT-Service-Unternehmen aufgenommen.

07/2024 proMX gründet Standort in Singapur

proMX, Tochtergesellschaft und Teil der audius Gruppe, gründet einen Standort in Singapur. Durch die erweiterte Präsenz in Südost-Asien erwartet sich der Nürnberger Microsoft-Partner weiteres Wachstum in der Region.

08/2024 Inhaberaktien werden zu Namensaktien

Die Aktionär:innen stimmten in der ordentlichen Hauptversammlung am 28.06.2024 der Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die entsprechenden Änderungen der Satzung zu. Hierdurch beabsichtigt der Konzern einen engeren Austausch und eine direktere Kommunikation mit seinen Aktionär:innen.

10/2024 Branchensieger bei der F.A.Z.-Umfrage zum Thema „Höchste Qualität 2024“

Bereits das dritte Mal in Folge erhält die audius eine Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel “Höchste Qualität” vom F.A.Z.-Institut in der Kategorie IT-Beratung und wird mit der maximalen Punktzahl von 100 sogar Branchensieger. Die Auszeichnung ist das Ergebnis einer umfassenden Reputationsanalys durch das F.A.Z.-Institut in Zusammenarbeit mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung.

10/2024 audius ist wieder klimaneutral

Die Software der Klimaschutzorganisation „myclimate“ berechnet auf Basis eines so genannten GHC-Protokolls den CO2-Fußabdruck des Konzerns. Um CO2-Emissionen zu reduzieren, setzt audius neben anderen Initiativen klimafreundlichen Ökostrom ein, kompensiert die restlichen Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte und beabsichtigt mittelfristig den Verzicht auf fossile Brennstoffe.

Das Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionärinnen & Aktionäre

Kennzahlen im Überblick 3

Ereignisse des vergangenen Jahres 5

Vorwort des Vorstands 7

Bericht des Aufsichtsrats 8

audius SE Aktie 10

Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Konzerns. 11

Wirtschaftsbericht 14

Prognose-, Chancen und Risikobericht 18

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 23

Konzernbilanz 24

Konzern-Kapitalflussrechnung 26

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung. 28

Konzern-Anhang 30

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 38

Einzelabschluss der audius SE

Einzelbilanz der audius SE 42

Anhang des Einzelabschlusses der audius SE 43

Impressum 45



v.l.: Matthias Kraft, Rainer Francisi, Konstantin Tsaligopoulos, Wolfgang Wagner

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeitende und Partner,

auch 2024 stand wieder im Zeichen von Wachstum: trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen ist es uns gelungen die Gesamtleistung um 7,2 % im Vergleich zum Vorjahr auf 84,2 Mio. zu steigern. Und dies rein organisch. Auch wenn wir mit diesem Wert unsere ursprünglichen Ziele nicht ganz erreicht haben, so sind wir durchaus stolz und dankbar für dieses Ergebnis.

Und genauso soll es auch weitergehen. Wir hatten 2024 den höchsten Auftragseingang unserer Unternehmensgeschichte, so dass der Auftragsbestand zum Jahresende bei 79,3 Mio. EUR lag. Damit blicken wir schon heute sehr zuversichtlich auf das Wachstum im laufenden Jahr.

Gleichzeitig haben wir die Weichen gestellt unser Wachstumsziel einer Gesamtleistung von 115 Mio. EUR bis Ende 2026 zu erreichen. Dazu planen wir weitere Akquisitionen zu tätigen und sind zuversichtlich entsprechende Abschlüsse zu vermelden.

Gerade in unsicheren Zeiten sollte gelten: „einer für alle und alle für einen“. Wir durften erfahren, wie unsere Mitarbeitenden uns die Treue halten und wie sie ihre Motivation und ihren Ehrgeiz unverändert und engagiert in ihre Arbeit einbringen - und audius damit eine stabile Basis in der herausfordernden Marksituation sind. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken!

Und trotz Fachkräftemangels sticht audius als Arbeitgeber und Ausbilder hervor und gewinnt Personal für sich. Innerhalb eines Jahres haben viele neue Mitarbeitenden zu uns gefunden, sodass unser Personal insgesamt in Richtung 700 gewachsen ist. Ohne Sie alle gäbe es die audius nicht so, wie man sie heute kennt – als ein wachsender Player am Markt.

Die steigende Auftragslage ist diesmal eng mit dem Bereich IT-Services verbunden und wir sehen in diesem Bereich für dieses Jahr ein deutliches Wachstum. Weiter wird aus dem Geschäftsbereich „Mobilfunk“ zukünftig der Bereich „Telekommunikation“. Wir wollen mit diesem Schritt das zunehmende Angebot in Richtung weiterer Kommunikationsnetze wie das Glasfasernetz verdeutlichen.

Auch in 2025 werden wir gezielt in Zukunftstechnologien und -dienstleistungen investieren. Der Aufbau von Know-How in den Bereichen Automatisierung und künstlicher Intelligenz ist unabdingbar, um den Kundenbedürfnissen der Zukunft begegnen zu können. Hier liegt ein großer Fokus für uns, um die sich immer schneller ändernden technologischen Trends bedienen zu können.

Der gesamte Vorstand dankt Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden sowie Partner für die Zusammenarbeit. Wir freuen uns auch im laufenden Jahr auf viele gemeinsame erfolgreiche Projekte. Gemeinsam wollen wir uns auch in 2025 wieder besser als der Markt entwickeln!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand der audius SE

			
Rainer Francisi	Matthias Kraft	Wolfgang Wagner	Konstantin Tsaligopoulos

(Vorstands- vorsitzender)	(Vorstand)	(Vorstand)	(Vorstand)
------------------------------	------------	------------	------------

Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der audius SE sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben uns im Berichtsjahr ausgiebig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, den Risiken und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften beschäftigt, den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft begleitet und beraten sowie die Führung überwacht.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat dazu fortlaufend, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Das Kontrollgremium war in alle wesentlichen Entscheidungen der audius SE eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsrat ausgiebig erörtert.

Aufsichtsratszusammensetzung

Der Aufsichtsrat der audius SE bestand im Geschäftsjahr 2024 durchgehend aus den Mitgliedern Dr. Ottmar Gast als Vorsitzenden, Robert Käß als stellvertretenden Vorsitzenden und Franz Honner.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben 4 Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, 2 Präsenzsitzungen und 2 Videokonferenzen. Bei allen Sitzungen waren stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend.

Wesentlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Unternehmens.

Zudem wurden in den einzelnen Treffen folgende Schwerpunkte besprochen:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Bericht des Wirtschaftsprüfers waren Kernthema der Sitzung vom 22. April. In der Sitzung vom 6. Mai stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat die geplanten Beschlüsse und Satzungsänderungen im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vor.

Die Sitzung vom 26. Juni beschäftigte sich mit der Hauptversammlung und einem Update zum Stand der Mittel-

fristziele. Zuletzt beschäftigte sich die Sitzung vom 28.-30. November insbesondere mit der Weiterentwicklung der Gesellschaft und den Zielen für das Geschäftsjahr 2025 und 2026.

Daneben standen die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch und haben sich fortwährend über wesentliche Entwicklungen informiert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft CONLATA Geißelmaier & Partner mbB, Augsburg, wurde von den Aktionär:innen auf der ordentlichen Hauptversammlung am 26.06.2024 als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages erfolgte im Anschluss durch den Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe den Konzernabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Konzernabschluss der audius SE zum 31. Dezember 2024, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2024 sowie die Buchführung sind vom beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Sitzung des Aufsichtsrats am 28.04.2025 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben.

Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ebenso wie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2024 und die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Beschluss vom 28.04.2025 den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss sowie den geprüften Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 28.04.2025 dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Gewinnverwendung an.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß §312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 berichtet. Die Überprüfung des Aufsichtsrats hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand für die berichteten Rechtsgeschäfte die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Lageberichts.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden sowie dem Vorstand der audius Gruppe für ihren großen persönlichen Einsatz im wiederum sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2024.

Weinstadt, im April 2025




Dr. Ottmar Gast
Aufsichtsratsvorsitzender der audius SE

Die audius SE Aktie

Die Aktien der audius SE starteten mit einem Preis von 12,30 EUR in das Berichtsjahr. Nachdem der Kurs im ersten Quartal leicht rückläufig war, setzte im zweiten Quartal eine deutliche Erholung ein im Zuge dessen auch die Jahreshöchstkurse von 15,00 Euro erreicht wurden. In der Folge kam es dann zu einem Seitwärtstrend unter deutlichen Schwankungen. Damit folgte der Kurs dem auch in 2024 allgemeinen schwachen Marktumfeld für Nebenwerte. Der Schlusskurs zum 30. Dezember 2024 lag bei 11,70 EUR. Dies entspricht auf Jahressicht einem Rückgang von 7 %.

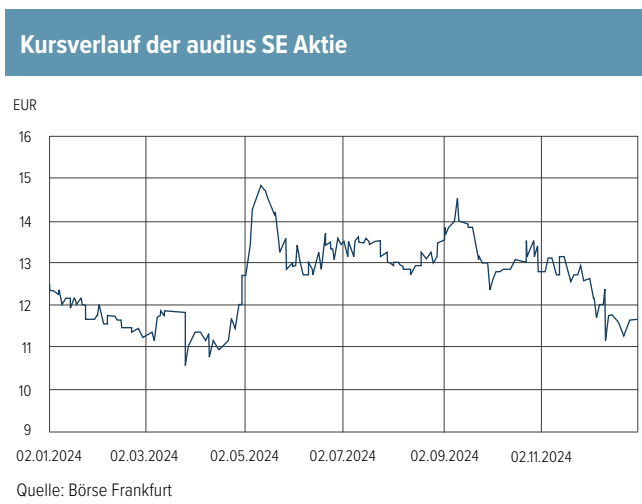
Die Handelsliquidität im Jahr 2024 lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei war im ersten Halbjahr ein deutlich aktiverer Handel über alle Börsenplätze festzustellen als im zweiten Halbjahr. Das durchschnittliche Handelsvolumen über alle Börsenplätze lag in 2024 bei 11.590 Aktien pro Monat bzw. 542 Aktien am Tag. Das Handelsvolumen in Euro reduzierte sich aufgrund des geringeren Kursniveaus leicht auf 144.665 EUR pro Monat bzw. auf 6.781 EUR pro Tag.

Wie schon in den Vorjahren führte das Unternehmen verschiedene Investor Relations Aktivitäten durch. Die Gesellschaft präsentierte sich insgesamt auf drei Kapitalmarktkonferenzen. Im April auf der 37. Münchner Kapitalmarkt Konferenz und im Juni bei der m:access Fachkonferenz der Börse München. Ende November besuchte audius das von der Deutschen Börse veranstaltete Eigenkapitalforum. Erstmals veranstaltete audius sowohl zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts als auch des Halbjahresbericht einen Earnings-Call auf der Plattform Airtime. Daneben fanden Gespräche mit Investoren und Finanzjournalisten statt, welche zu positiven Erwähnungen in verschiedensten Fachmagazinen führten.

SMC Research begleitete audius auch in 2024 während des gesamten Berichtsjahres. Das Kursziel blieb dabei relativ konstant. Zuletzt urteilte SMC Research am 04. April 2025 in einem aktualisierten Research-Comment „Hoher Auftragsbestand stützt Wachstumserwartungen“ mit der unveränderten Empfehlung „Buy“ und einem Kursziel von 20,40 EUR.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 26. Juni 2024 in Waiblingen als Präsenzveranstaltung statt. Die Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten zu, darunter der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,35 EUR je Aktie und der Änderung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Namensaktien. Weiter wurde ein neues genehmigtes Kapital geschaffen.

Stammdaten der audius SE Aktie	
WKN / ISIN (neu seit 22. August 2024)	A40ET1 / DE000A40ET13
Börsenkürzel / Ticker (neu seit 22. August 2024)	3ITN
Handelssegmente	m:access, Basic Board FWB
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, München, Berlin Stuttgart, Düsseldorf, Tradegate
Nennwert	1,00 EUR pro Aktie
Grundkapital	4.950.000 EUR
Genehmigtes Kapital 2024	2.475.000 EUR
Research Coverage	SMC Research



Finanzkalender	
05. Februar 2025	HIT Hamburger Investorentage
26. März 2025	Vorläufige Zahlen 2024
29. April 2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024
29. April 2025	Earnings-Call zu den Zahlen 2024
Ende Mai 2025	Zwischenmitteilung zum Q1 2025
25. Juni 2025	Ordentliche Hauptversammlung in Waiblingen
02. Juli 2025	m:access Jubiläumskonferenz
Ende August 2025	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2025
Ende August 2025	Earnings-Call zu den Halbjahreszahlen 2025
November 2025	Zwischenmitteilung zum Q3 2025
24.-26. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum 2025

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Konzerns

I. Konzern-Überblick

Die audius Gruppe ist ein weltweit tätiger ITK-Dienstleister unter dem Dach der audius SE und einem Geschäftsschwerpunkt in der DACH-Region. Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres 19 operativ tätige Tochtergesellschaften. Die Struktur der Gruppe wurde im Laufe des Jahres 2024 durch die Gründung einer weiteren Auslandsgesellschaft in Singapur erweitert.

Die bereits seit 1991 am Markt tätige audius AG hatte im Jahr 2019 eine Mehrheit an der damals als IT Competence Group SE firmierenden Gesellschaft erworben und die Anteile im Folgejahr auf über 75 % weiter ausgebaut. Um das Zusammenwachsen der Gruppe auch nach außen deutlich zu machen, wurde die IT Competence Group SE durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020 in audius SE umbenannt und ihr Sitz nach Weinstadt bei Stuttgart verlegt.

Seitdem setzt der audius Konzern neben organischem Wachstum auch auf den Zukauf von Unternehmen.

audius konnte auch im vergangenen Berichtsjahr trotz des wirtschaftlich herausfordernden Umfeldes weiter wachsen. Die Gesamtleistung wurde mit 84,2 Mio. EUR um 7,4 % im Vergleich zu 2023 gesteigert, wobei das Wachstum rein organisch begründet war.

Die Zahl der Mitarbeitenden lag zum Jahresende bei rund 700, legte also in 2024 um fast 100 Mitarbeitende zu. Für 2025 beabsichtigt die Gesellschaft ihr Portfolio und ihre Finanzkennzahlen weiter auch durch gezielte Zukäufe auszubauen.

Der Vorstand plant für das Geschäftsjahr 2025 erneut mit deutlichem Wachstum und einer positiven Entwicklung aller Finanzkennzahlen.

Des Weiteren gelten die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2023 unverändert weiter.

II. Organisatorische Struktur des audius Konzerns

Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres 19 operativ agierende Tochtergesellschaften in insgesamt 7 Ländern. Folgende Übersicht zeigt die organisatorische Struktur des audius Konzerns. Soweit nichts anderes angegeben, handelt es sich bei den Tochtergesellschaften um 100 % Beteiligungen.

Während die Tochtergesellschaften die operativen Dienstleistungen der Gruppe erbringen, sind alle wesentlichen Zentralfunktionen in der audius SE gebündelt. Diese übernimmt neben Managementfunktionen zentrale Services wie Rechnungswesen und Buchhaltung, Controlling, Personal, IT/TK Services und Marketing für die operativen Einheiten.

Tochtergesellschaften der audius SE
audius GmbH, Ludwigsburg
audius GmbH, Stuttgart
audius IT-Service GmbH, Weinstadt
ROTON IT-Service GmbH, Stuttgart
audius GmbH, Freilassing
audius smcTeam GmbH & Co. KG, Wuppertal
SWData GmbH, Düsseldorf (nicht operativ tätig)
Sinnwell GmbH, München
Sinnwell Engineering GmbH, München (vormals Sinnwell IT Service GmbH)
Elektro Mahlberg GmbH, Bornheim
ILK Internet GmbH, Karlsruhe
INBW GmbH, Karlsruhe
audius IT-Service Kft., Ungarn, Budapest
audius India pvt. Ltd., Indien, Pune (Anteil 98%)
proMX AG, Nürnberg (Anteil 50,01%)
proMX Software Technologies pvt. Ltd, Indien, Mumbai (80% Tochter der proMX AG)
proMX Corp. USA, Miami (100% Tochter der proMX AG)
proMX UK Ltd., UK, Reading (60% Tochter der proMX AG)
proMX Canada Corporation, UK, Toronto (100% Tochter der proMX AG)
proMX Pte. Ltd., Singapur, (100% Tochter der proMX AG)

Standorte weltweit und in Deutschland



III. Übersicht der operativen Segmente des audius Konzerns



Geschäftsbereich IT-Services

Die Aktivitäten umfassen IT-Dienstleistungen in den Stufen AUDIT – PLAN – BUILD – RUN.

Die Stufe AUDIT umfasst Dienstleistungen rund um die Begutachtung von einzelnen Komponenten bis hin zu ganzen IT-Infrastrukturen, insbesondere hinsichtlich der Themen Sicherheit und Reifegrad.

Die anschließende Stufe PLAN betrifft das Consulting von Kunden in der Planung von deren IT-Infrastrukturen. Neben dem Aufbau bzw. der Implementierung (Stufe BUILD) wird der Betrieb von Infrastrukturen bzw. deren Teilkomponenten in Stufe RUN übernommen.

Die Dienstleistungen der audius Gruppe umfassen unter anderem die Themen Netzwerk, Workplace Lifecycle Service Management, Incident Management, IT Security, Datenschutz, Modern Workplace, Datacenter und Client-sowie Rollout-Services.



Geschäftsbereich Software/Cloud

Das Unternehmen wendet individuelle, auf die Ansprüche der Kunden zugeschnittene Lösungen an und setzt bei dessen Design auf strategischer Ebene an.

Neben Individualsoftware und eigenentwickelter Standardsoftware liegt ein großer Schwerpunkt auf Lösungen basierend auf Microsoft Dynamics, hier insbesondere in den Themen Project Operations und Field Service Management, aber auch angrenzende Technologien wie Power Plattformen oder Power BI.

Cloudlösungen mit Hosting in der eigenen audius.Cloud generieren wiederkehrende Umsätze und Potenzial für weitere Entwicklungen und Lösungen.

Auch der Bereich künstliche Intelligenz wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. So wurden bereits erste Projekte abgewickelt, die eine rege kundenseitige Nachfrage und mannigfaltige Möglichkeiten aufzeigen. Es besteht ein hoher und wachsender Bedarf an Unterstützung bei Themen wie der Entwicklung von KI-gestützten Lösungen zur Prozessautomatisierung und -vereinfachung als auch für den User-Support, sowie bei der Beratung rund um verschiedenste Themen wie u. a. IT-Security und Informationssicherheit und zu Produkten wie z. B. Microsoft CoPilot.



Geschäftsbereich Telekommunikation (ehemals Mobilfunk)

Der dritte Geschäftsbereich tritt mit seinen Marken Sinnwell und Mahlberg als Full-Service Provider rund um den Netzausbau im Telekommunikationsumfeld auf. Kernkompetenzen sind neben der Projektierung die Projektleitung, die Standortplanung inklusive statischer Nachweise und technischer Beurteilungen sowie die Konstruktion bis hin zum kompletten Auf- bzw. Rückbau von Mobilfunkstandorten.

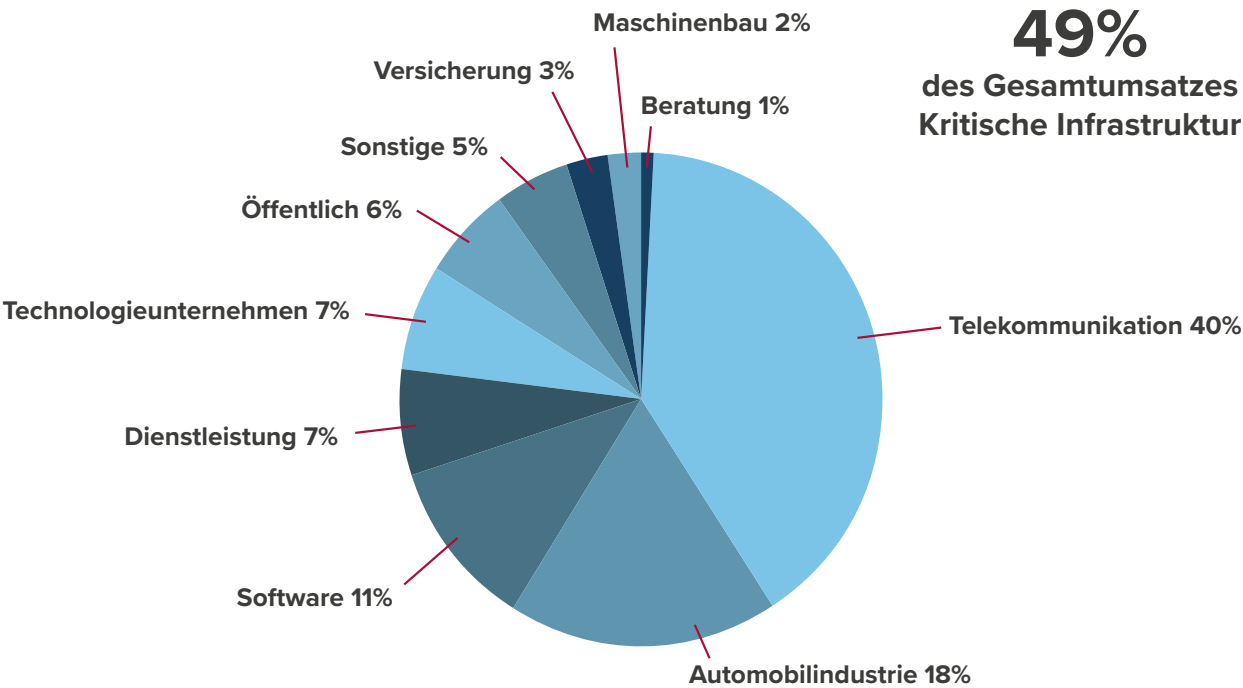
Bereits seit einiger Zeit erweitert sich das Angebot dieses Geschäftsbereichs. Zuvor dominierten die Projekte zum Ausbau mobiler Dateninfrastrukturen, wie insbesondere dem 4G-/5G-Netzausbau. Durch den politisch geförderten Ausbau der gesamten Netzinfrastruktur in Deutschland füllt sich die Projekt-Pipeline im Bereich Glasfaseranbindung nachhaltig. Daher wurde beschlossen diesem wichtigen Umsatztreiber einen neuen Namen zu geben: aus dem Geschäftsbereich „Mobilfunk“ wird ab sofort der Geschäftsbereich „Telekommunikation“.

IV. Absatzmärkte

Aufgrund unserer diversifizierten und hohen Expertise ist es unser Anspruch unterschiedlichste Kunden zu betreuen und uns hinsichtlich der Kundengröße und Branchen breit aufzustellen.

Durch die zurückliegenden und zukünftigen Zukäufe konnte und wird auch weiterhin das Leistungsportfolio der audius immer weiter ausgebaut werden. Und auch durch den Fokus auf Cross- und Upselling innerhalb unserer Geschäftsbereiche können wir fortlaufend neue Kundenbranchen erschließen. Damit ergibt sich für das Geschäftsvolumen ein gesunder Mix von Branchensegmenten fernab jeglicher Klumpenrisiken.

Wie in der untenstehenden Grafik zu sehen, bestand unsere Kundenstruktur in 2024 mit 49% des Gesamtumsatzes zu einem sehr hohen Anteil aus Kunden der kritischen Infrastruktur (KRITIS). Ein Großteil der KRITIS-Kunden ergibt sich aus unserem Geschäftsbereich Telekommunikation, doch in zunehmendem Maße konnten auch in den anderen Geschäftsbereichen Kunden gewonnen werden. Diese KRITIS-Kunden benötigen sehr hohe Sicherheitsstandards und bieten gleichzeitig in Krisenzeiten eine hohe Stabilität.



B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie bereits von der Bundesregierung Anfang 2024 prognostiziert, stagnierte die deutsche Wirtschaft aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der gestiegenen Energiepreise, der Inflation, einer schlechten Stimmung sowie der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche auch in 2024. Laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) schrumpfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 das zweite Jahr in Folge und sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung ebenfalls 0,2 %.

„Konjunkturelle und strukturelle Belastungen wie zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten standen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege“, sagte Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2024 für Deutschland“ in Berlin.

Auch die Defizitquote des Staates bleibt mit 2,8 % auf Vorjahresniveau.

Für das Jahr 2025 geht die Bundesregierung in der aktuellen Jahresprojektion vom März von einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,3 % aus. Die wichtigsten Wirtschaftsinstitute gehen in ihrer Frühjahrsprognose von einem Mini-Wachstum von 0,1% aus, betonen aber gleichzeitig, dass davon mindestens 0,1 Prozentpunkte wegen der US-Zollpolitik abgezogen werden müssen. Die wagen Schätzungen zeigen, dass derzeit die genauen Auswirkungen der aktuellen weltweiten wirtschaftlichen und politischen Geschehnisse schwer abschätzbar sind. Dies gilt genauso auch für die zu erwartenden positiven Impulse durch die von der zukünftigen Bundesregierung beschlossenen Wachstumsinitiativen. Hier ist noch nicht absehbar, inwiefern diese bereits in 2025 spürbar werden oder erst in den Folgejahren ihre Wirkung entfalten.

Entwicklung der Branche ITK

Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen zeigte sich die Branche Information und Kommunikation als sehr

stabil und setzte ihren Wachstumskurs abermals fort (+3,3 %). Gemäß Zahlen des Branchenverbands Bitkom (Quelle: www.bitkom.de) bewegt sich die ITK-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft weiterhin auf deutlich höherem Niveau.

Für 2025 wird im ITK-Sektor in Summe ein Umsatz von 232,8 Milliarden EUR erwartet – das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Wachstum von 4,6 %.

Die audius Gruppe bedient mit ihren unterschiedlichen Marken derzeit die drei großen Geschäftsbereiche Software, IT-Services und Telekommunikation. Laut bitkom werden die Ausgaben für Software mit voraussichtlich 9,8 % auf 51,1 Milliarden EUR das größte Wachstum verzeichnen.

Bei den IT-Services wird davon ausgegangen, dass sie mit einem Volumen von 53,8 Milliarden EUR (+5,0 %) im Jahr 2025 den größten Anteil des IT-Marktes abbilden werden.

Und der Bereich Telekommunikation soll sein Vorjahreswachstum mit einem Plus von 1,8 % auf 74,3 Milliarden EUR voraussichtlich fortsetzen. Für die Teilmärkte der TK-Infrastruktur und der TK-Endgeräte wird ein Wachstum um 3,5 % bzw. 2,7 % auf 8,0 bzw. 12,8 Milliarden EUR prognostiziert. Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten steigen um 1,4 % auf 53,5 Milliarden EUR.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

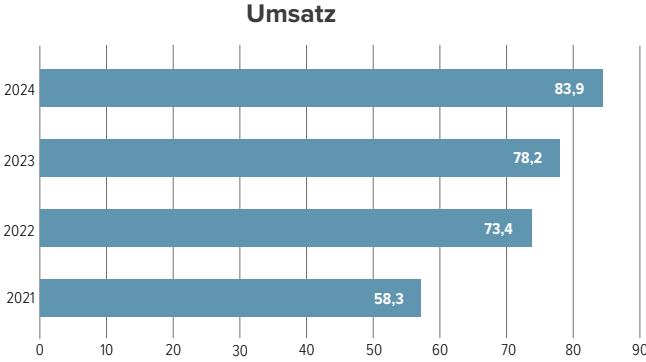
a. Ertragslage: Gesamt nach Geschäftsbereichen

Gesamtleistung & Umsatz: Der audius Konzern bewies auch 2024, dass Wachstum nicht nur durch Zukäufe möglich ist. Wie bereits im Berichtsjahr 2023 war auch in 2024 die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage geprägt von rein organischem Wachstum.

Die audius steigerte die Umsatzentwicklung im Vergleich zu 2022/2023 nochmals. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein konsolidierter Konzernumsatz in Höhe von 83,9 Mio. EUR erzielt, das sind +7,2 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 78,2 Mio. EUR). Die Steigerung von 2022 auf 2023 betrug 6,7 %.

Aufgrund zum Stichtag noch nicht abrechenbarer Projekte kam es zu einer Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen um 183 Tsd. EUR. Die aktivierten Eigenleistungen blieben stabil bei 149 Tsd. EUR.

Die Gesamtleistung erhöhte sich damit per Saldo von 78,4 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 84,2 Mio. EUR im Berichtsjahr, also um 7,4 %.

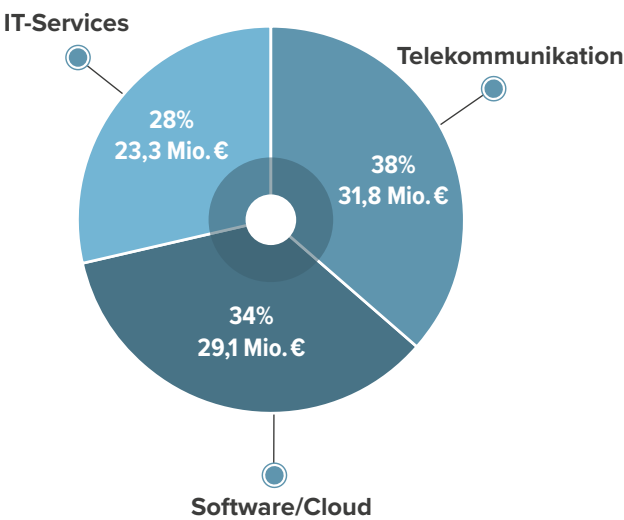


Die Gesamtleistung teilt sich wie folgt auf die drei Geschäftsbereiche auf:

Der Geschäftsbereich IT-Services stand im Geschäftsjahr 2024 mit 23,3 Mio. EUR für rund 28 % der Gesamtleistung des Konzerns (Vorjahr: 25,4 Mio. EUR)

Der zweite Geschäftsbereich Software/Cloud hatte mit 29,1 Mio. EUR im Jahr 2024 einen Anteil von 34 % an der Gesamtleistung (Vorjahr: 24,7 Mio. EUR)

Der dritte Geschäftsbereich Telekommunikation erwirtschaftete mit 31,8 Mio. EUR im Berichtsjahr einen Anteil von 38 % an der Gesamtleistung und war damit wie bereits im Berichtsjahr 2023 der größte der drei Geschäftsbereiche (Vorjahr: 28,3 Mio. EUR).



Rohergebnis:

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich deutlich um 32,8 % von 2,7 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR.

Im Gegensatz zum Vorjahr kam es zu keinen besonderen sonstigen Erträgen. Der Materialaufwand stieg aufgrund überproportional gestiegener Aufwendungen um 9,6 % auf einen Wert von 22,2 Mio. EUR. Hintergrund des Anstiegs waren erhöhte Kosten für Material und Fremdleistungen sowie den Einkauf von Lizenzen.

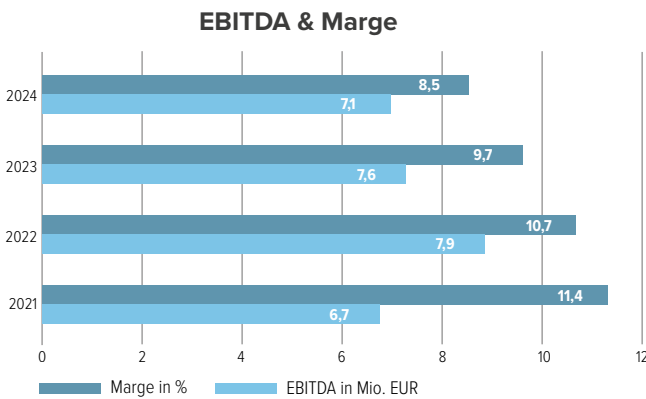
Das Rohergebnis erhöhte sich damit insgesamt um 4,9 % auf 63,9 Mio. EUR (Vorjahr: 60,9 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge sank im Vergleich zum Vorjahreswert minimal um 2,1 % auf 76,1 %.

Operatives Ergebnis EBITDA/EBIT:

Der Personalaufwand stieg unterproportional zu den Erlösen und belief sich auf 46,0 Mio. EUR. Dies ist eine Steigerung von 5,3 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 43,7 Mio. EUR. Dies zeigt, dass es audius sehr gut gelungen ist trotz des Personalaufbaus mit den Herausforderungen der allgemeinen Lohnsteigerungen umzugehen.

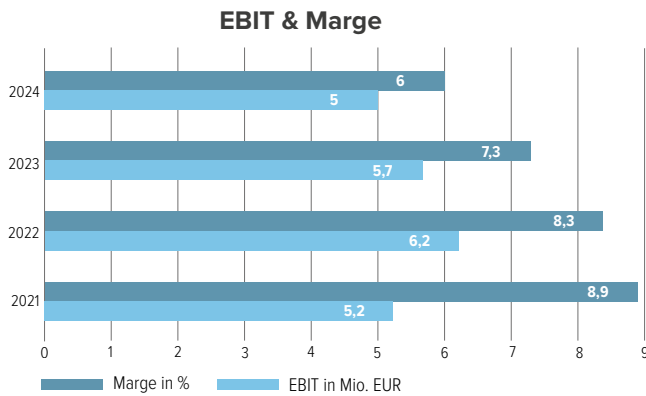
Die Abschreibungen legten weiter auf 2,1 Mio. EUR zu und erhöhten sich damit zum Vorjahreswert von 1,8 Mio. EUR um 14,5 %. Ursächlich sind nachgelagerte Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre, die die Firmenwerte und damit entsprechend auch die Abschreibungen erhöhten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 10,7 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr überproportional um 11,8 % an (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR). Der Anstieg lag im Wachstum und den allgemeinen Preissteigerungen, insbesondere im Energie- und KFZ-Bereich, sowie auch gestiegener Werbe- und Reisekosten begründet.

Das EBITDA des audius Konzerns lag bei 7,13 Mio. EUR. Die Kennzahl verminderte sich damit von zuvor 7,58 Mio. EUR um 5,9 %. Die EBITDA-Marge lag bei 8,5 % und damit leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 9,7 %.



Auch das EBIT lag im Berichtszeitraum mit 5 Mio. EUR etwas unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 5,7 Mio. EUR. Dies entspricht einer Minderung von 12,4 %.

Die EBIT-Marge lag bei 6 % und damit unterhalb des Vorjahreswertes von 7,3 %.



Die Zinsaufwendungen reduzierten sich aufgrund der Tilgung von Darlehen auf 150 Tsd. EUR. Gleichzeitig erhielt audius auf seine liquiden Mittel Zinsen i. H. v. 121 Tsd. EUR. Dadurch ergab sich ein Finanzergebnis von 32 Tsd. EUR nach einem Wert von 116 Tsd. EUR im Vorjahr.

Trotz des Ergebnismrückgangs stieg der Ertragssteueraufwand auf einen Wert von 2,2 Mio. EUR. Hintergrund ist, dass die Anlaufverluste aus den neuen Geschäftsfeldern Mobile Device Management und AWS-Cloud in einer separaten Gesellschaft anfielen und so nicht mit Gewinnen steuerlich verrechnet werden konnten. Gleichzeitig entstand dadurch jedoch ein steuerlicher Verlustvortrag, der in den Folgejahren mit Gewinnen verrechnet werden kann.

Konzernjahresüberschuss:

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag bei 2,8 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Darin enthalten waren Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 683 Tsd. EUR, wodurch sich der den Aktionär:innen der audius SE zuzurechnende Jahresüberschuss auf 2,086 Mio. EUR (Vorjahr: 3,437 Mio. EUR) belief.

Ergebnis je Aktie:

Das Ergebnis je Aktie lag bei 42 Cent.

b. Vermögenslage

Die konzernweite Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um 4,0 % erhöht.

Aktiva:

Das Anlagevermögen erhöhte sich minimal um 151 Tsd. EUR auf 10,7 Mio. EUR. Während die immateriellen Vermögensgegenstände durch die Abschreibungen leicht zurückgingen, stiegen die Sachanlagen aufgrund von Investitionen in neue Ausstattung um 244 Tsd. EUR, so dass es per Saldo zum leichten Anstieg des Anlagevermögens kam.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte projektbedingt um 31,6 % auf 1,2 Mio. EUR gestiegen. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag stichtagsbedingt mit 11,4 Mio. EUR leicht niedriger als zum Vergleichszeitpunkt. Gleichzeitig stiegen die sonstigen Vermögensgegenstände deutlich auf 2,8 Mio. EUR an (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) an. Hintergrund sind höhere Steuerrückforderungen und der Anstieg der liquiden Mittel auf 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10 Mio. EUR) zum Bilanzstichtag.

Insgesamt erhöhte sich damit das Umlaufvermögen um 1,2 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR um 4,7 % (Vorjahr: 25,2 Mio. EUR).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hingegen reduzierten sich um 33,1 % bzw. 0,28 Mio. EUR und lagen bei 0,6 Mio. EUR.

Hingegen deutlich legten die aktiven latenten Steuern aufgrund des oben beschriebenen Verlustvortrages auf 0,5 Mio. EUR zu.

Passiva:

Im gezeichneten Kapital sowie in der Kapital- und Gewinnrücklage ergaben sich keine Änderungen.

Trotz der im Jahr 2024 an die Aktionär:innen ausbezahlten Dividende in Höhe von 1,72 Mio. EUR stieg das Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 4,7 % auf 24,3 Mio. EUR weiter an (Vorjahr: 23,2 Mio. EUR). Durch den soliden Jahresüberschuss entstand ein Bilanzgewinn in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR).

Die Rückstellungen stiegen aufgrund höherer Rückstellungen für Steuern und Personal auf 4,9 Mio. EUR an (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 3,3 % leicht auf 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR), u. a. aufgrund von um 0,7 Mio. EUR reduzierter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gleichzeitig im Zuge des Wachstums auf 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen insbesondere aufgrund stichtagsbedingter höherer Steuerverbindlichkeiten auf 2,2 Mio. EUR nach 2,0 Mio. EUR im Vorjahr zu.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen leicht auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2024 erhöhte sich um 4,0 % auf 38,1 Mio. EUR (Vorjahr: 36,7 Mio. EUR).

Trotz der leichten Verlängerung der Bilanzsumme führte die Steigerung des Eigenkapitals zu einer nochmals verbesserten Eigenkapitalquote, die bei 63,7 % (Vorjahr: 63,3 %) lag.

Auch die Liquidität 2. Grades verbesserte sich um 11,5 % und ist mit nunmehr 407 % äußerst robust.

Kennzahl	2024	2023
Eigenkapitalquote	63,7%	63,3%
Eigenkapitalrendite	11,4%	15,2%
Liquidität 2. Grades	407%	365%

c. Finanzlage

Die audius konnte den operativen Cashflow im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 92,2 % verbessern. Dieser belief sich 2024 auf 5,6 Mio. EUR. Damit verdoppelte sich das Niveau des Vorjahres i. H. v. 2,9 Mio. EUR fast und erreichte einen neuen Höchststand.

d. Investitionen

Die größten Investitionen des Geschäftsjahres 2024 waren wiederum Zahlungen für Earn-Out-Komponenten der in den Vorjahren getätigten Akquisitionen. Daneben wurden wieder turnusmäßige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in IT-Ausstattung sowie Modernisierungen der Büroausstattung vorgenommen Ein weiterer großer Investitionsschwerpunkt lag im Aufbau der neuen Geschäftsfelder Mobile Device Management, AWS/Cloud und Künstliche Intelligenz. Darüber hinaus wurden Investitionen in den Aufbau des internationalen Geschäfts im Bereich Microsoft Dynamics getätigt.

e. Entwicklung Anzahl Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr 2024 waren in der Muttergesellschaft audius SE gemäß Angaben laut HGB im Durchschnitt 43 Mitarbeitende angestellt.

Die Zahl der Mitarbeitenden im gesamten Konzern lag gemäß Angaben laut HGB im Durchschnitt des Berichtsjahres bei 608 Angestellten (Vorjahr: 610).

Zusätzlich noch 21 Auszubildende.

e. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns und der SE

Die Finanz- und Vermögenslage sowohl des Gesamtkonzerns als auch der audius SE hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter entsprechend des Unternehmenswachstums verbessert und wird weiterhin als überaus solide eingeschätzt.

Die unterjährig angepassten Planwerte einer Gesamtleistung von rund 83 Mio. EUR und eines EBITDAs von 7-7,5 Mio. EUR wurden trotz der unsichereren Weltwirtschaftslage erreicht, wodurch audius abermals deutlich wachsen konnte.

C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

I. Chancenbericht

Trotz der nun schon seit mehreren Jahren andauernden anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich aktuell durch die politischen Unsicherheiten aus den USA gegebenenfalls noch verstärken können, sind die Aussichten der audius Gruppe auf das Geschäftsjahr 2025 wiederum positiv einzuschätzen. Der starke Auftragsbestand in Höhe von 79,3 Mio. EUR gibt dem Unternehmen Rückenwind beim Blick auf das laufende Jahr. Unterstrichen wird dies durch das starke Wachstum des für audius relevanten ITK-Markts, der sich in den letzten Jahren und wohl auch in der Zukunft von der Gesamtwirtschaft losgelöst entwickeln wird. Die Digitalisierung der deutschen sowie internationalen Wirtschaft und vieler öffentlicher Bereiche schreitet voran und bietet weiterhin hohes Wachstumspotential. Unternehmen und Behörden beleuchten ihre Strukturen mittlerweile mit einem ganzheitlichen Ansatz und suchen nach tiefgreifenden Lösungen für ihre IT-Landschaften. Die Entwicklung zeigt, dass sich dieser Umdenkprozess nun noch weiter auf die eigentlichen Geschäftsmodelle erstreckt und über digitale Transformation schon auf strategischer Ebene nachgedacht wird. Durch die dynamischen Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz in den vergangenen Monaten ergeben sich für Unternehmen und damit die IT-Branche neue Wachstumsmöglichkeiten.

Hier sieht audius sehr viele Unternehmen und Behörden unverändert vor technologischen Herausforderungen stehen, die einen nachhaltig hohen Beratungsaufwand erwarten lassen. Der Wandel und die Erfahrungen der vergangenen Jahre, insbesondere auch im Bereich der Cyber Security, werden auch mittel- und langfristig zu einem weiteren Umdenken im Risikomanagement der Kunden führen und die Aufwände in die IT-Infrastruktur weiter steigen lassen.

Trends wie Cloud, Big Data, Automatisierung und KI, um nur einige zu nennen, bedeuten einen erhöhten Anspruch an IT-Security/Informationssicherheit. Sicherheit in der IT hat heute einen so hohen Stellenwert wie noch nie zuvor, was viele Unternehmen wie auch öffentliche Institutionen durch eigene schmerzhaft Erfahrungen lernen. Für diese Trends ist audius mit seinen Spezialisten und Beratern bestens aufgestellt und man arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung dieser Themen. Auch im Bereich künstliche Intelligenz hat audius erste Projekte abgewickelt und

sieht eine rege Nachfrage von Kundenseite, sowohl in der Lösungsentwicklung als auch Beratung rund um Produkte wie z.B. Microsoft CoPilot.

Beim Betrieb von ITK-Infrastrukturen geht der Trend unverändert in Richtung SLA-basierte Services. In diesem Bereich sieht die audius ein unverändert großes Wachstumspotential für die nächsten Jahre und hat sich mit thematisch dedizierten Teams so aufgestellt, dass man eine Vielzahl von Kundenanforderungen bedienen kann. Durch Shared-Service Strukturen können dabei zusätzliche Skaleneffekte gehoben werden.

Der weiterhin vorherrschende Fachkräftemangel wird auch in Zukunft zu einer hohen Nachfrage nach den Dienstleistungen der audius Gruppe führen, da Kunden nicht mehr genügend Personal-Ressourcen finden, insbesondere mit ausreichend Know-How in den verschiedensten Technologien. Dies ist gleichzeitig auch eine Herausforderung für audius. Daher wird gerade der Ausbau der personenunabhängigen Dienstleistungen unverändert vorangetrieben. Gleichzeitig werden neue Wege beschritten, um auch im Ausland geeignetes Personal zu rekrutieren.

Der Fachkräftemangel bringt gleichzeitig unsere Kunden unter Druck, Tätigkeiten durch Künstliche Intelligenz zu ersetzen, was für die audius zu erhöhter Nachfrage nach entsprechenden Lösungen führen wird.

Über den Geschäftsbereich Telekommunikation hat sich audius in den vergangenen Jahren zu einem Key Player im Netzausbau entwickelt. Der Kauf der Elektro Mahlberg GmbH hat das Dienstleistungsportfolio der Gruppe nochmals deutlich erweitert. audius erwartet, dass sowohl der Mobilfunkausbau als auch der kabelgebundene Netzausbau (Stichwort Glasfaser) auch in den kommenden Jahren weiterhin sehr robust bleiben wird. Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren hohe Investitionen, damit Deutschland die Voraussetzungen für neue Technologien wie zum Beispiel dem autonomen Fahren aber auch dem allgemein steigenden Datenverkehr zum Beispiel durch Anwendungen der künstlichen Intelligenz schafft.

Neben organischem Wachstum in den genannten Bereichen sieht audius auch in Zukunft Chancen durch den Zukauf weiterer Unternehmen. Durch die erfolgreichen Übernahmen und anschließenden Integrationen der vergan-

genen Jahre hat man sich umfangreiches Know-How angeeignet und kann am Markt mit einem sehr positiven Track-Rekord auftreten. Die äußerst soliden Finanzkennzahlen erleichtern ebenfalls weitere Übernahmen und bieten der Gesellschaft hervorragende Wachstumsmöglichkeiten.

II. Risikobericht

a. Risikomanagement und Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der Gesellschaft analysieren audius SE und ihre Tochtergesellschaften monatlich den Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und stellen fortlaufend Plan-Ist-Analysen auf. Für die interne Leistungssteuerung zieht der Konzern unter anderem die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag, EBITDA und EBIT genauso wie Umsatz pro Mitarbeitenden heran. Deren Entwicklung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Ergebnisquellen in Tsd. EUR	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse	83.879	78.238	+ 7,21%
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7.134	7.578	- 5,87%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.033	5.743	- 12,37%
Umsatz pro Mitarbeitende	138	128	+ 7,5%

Darüber hinaus hat der Konzern eine umfangreiche Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung etabliert und kann so seinen Erfolg bis auf Projektebene steuern.

b. Branchen- und marktbezogene Risiken

Als ITK-Dienstleistungsunternehmen sind die audius SE und ihre Tochtergesellschaften von der Nachfrage nach Hardware, Software und daraus resultierenden Dienstleistungen abhängig.

Diese Nachfrage wiederum hängt sowohl von der wirtschaftlichen Situation der Kunden als auch von der allgemeinen konjunkturellen und geopolitischen Lage in den Absatzmärkten der Gesellschaft ab. Sollten im Zuge einer Verschlechterung dieser Lage Budgets gekürzt oder gestrichen werden, so kann dies wiederum negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des audius Konzerns haben.

Der IT-Dienstleistungssektor ist darüber hinaus durch einen starken Wettbewerb und stetigen Wandel gekennzeichnet. Dies führt neben einer allgemeinen Wettbewerbssituation auch zu einem Preisdruck. In dieser Situation kann es nicht ausgeschlossen werden, dass der audius Konzern als mittelständischer Anbieter Kundenaufträge an andere, insbesondere größere Wettbewerber verliert. Dem Umstand begegnet das Unternehmen erfolgreich durch eine Konzentration auf hohe Lösungsqualität und -tiefe.

c. Produkt- und Technologierisiken

Der ITK-Markt ist geprägt von einer sehr hohen Dynamik und einem raschen Technologiewandel. Die zukünftige Entwicklung der audius SE und ihrer Tochtergesellschaften hängt daher stark davon ab, dass das Unternehmen auch in Zukunft frühzeitig neue Technologieentwicklungen erkennt und auf die sich am Markt durchsetzenden Produkte setzt.

Hierzu pflegt das Unternehmen enge und nachhaltige Partnerschaften mit den großen Anbietern - vor allem mit Microsoft - um frühzeitig von Neuentwicklungen Kenntnis zu erlangen. Darüber hinaus erfolgt auch ein stetiges Screening des Marktes nach neuen Produkten und möglichen Partnerschaften. Aktuell erfolgen z.B. unter anderem Aktivitäten in die Bereiche der künstlichen Intelligenz und der Automatisierung.

d. Projekt- und geschäftsbezogene Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften führen bei Kunden kleinere, mittlere und auch Großprojekte durch. Diese zeichnen sich oft durch eine hohe Komplexität und einen großen Kostenaufwand aus. Bei solchen Kundenprojekten kann es zu Risiken aus der Durchführung kommen. Verzögerungen bei Projektstarts können zu einer Unterauslastung der eingeplanten Mitarbeitenden führen. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch eine kontinuierliche und regelmäßige Überwachung der Auslastung mittels Forecasts. Angebote werden sowohl einer fachlichen als auch kaufmännischen Überprüfung unterzogen.

Daneben können aus der Abhängigkeit von Großkunden wirtschaftliche Risiken für die zukünftige Entwicklung entstehen. Im Falle eines Wegbrechens eines solchen Großkunden könnte es zu einer Unterauslastung kommen. Um dieses Risiko zu minimieren, baut das Unternehmen die Anzahl seiner Kunden stetig aus und diversifiziert auch in

seinen Produkten. Die Anteile der Großkunden am Gesamtumsatz werden stetig analysiert und überwacht, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

e. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften finanzieren sich sowohl durch Fremd- als auch Eigenkapital. Eine Verschlechterung der Finanzlage und damit der Liquidität könnte für die Gesellschaft finanzwirtschaftliche Risiken zur Folge haben. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht und wird als äußerst solide angesehen. Daneben setzt das Unternehmen auf verschiedene Quellen der Fremdfinanzierung durch Kreditmittellinien bei verschiedenen Banken sowie durch Factoring. Die letzten Übernahmen wurden teilweise langfristig mit Fremdkapital finanziert.

Die darüber hinaus bestehenden Kreditmittellinien werden aktuell nicht in Anspruch genommen, stehen dem Unternehmen im Bedarfsfall aber zur Verfügung. Durch die Verteilung auf mehrere Bausteine sieht sich die Gesellschaft sehr gut finanziert. Durch die äußerst solide Ausstattung an liquiden Mitteln und des stark gewachsenen Eigenkapitals, ist die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern aktuell als sehr gering anzusehen.

Daneben kann es zu Forderungsausfällen kommen, welche ebenfalls Risiken für die Ausstattung der liquiden Mittel sein können. Dem begegnet das Unternehmen teilweise durch eine selektive Überwälzung des Forderungsrisikos auf eine Factoring Gesellschaft. Zum anderen erfolgt auch ein sehr stringentes Mahnwesen und eine kontinuierliche Überwachung der Bonität der Kunden. So kam es in der Vergangenheit zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen.

Die Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren auch international gewachsen. Im Falle von für die Gesellschaften negativen Wechselkursentwicklungen kann es dadurch zu Währungskursrisiken und damit verbundenen Verlusten kommen. Auch wenn die Gruppe im Ausland stetig wächst, so ist der Anteil der in ausländischen Währungen fakturierten Dienstleistungen derzeit noch gering und liegt im einstelligen %-Bereich der Gesamtleistung. Damit ist das daraus entstehende Risiko auf die Finanzzahlen noch als gering anzusehen. Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung jedoch genau und erwägt bei zunehmendem Volumen Kurssicherungsgeschäfte zu tätigen.

f. Personalrisiken

Unternehmen der ITK-Branche sind davon abhängig hoch qualifizierte Mitarbeitende zu haben, um dem stetigen technologischen Wandel und Wettbewerb standhalten zu können. In den vergangenen Jahren hat sich die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden als weiterhin herausfordernd dargestellt, auch wenn seit einiger Zeit eine leichte Entspannung des Marktes zu spüren ist. Sowohl die reine Verfügbarkeit als auch die steigenden Lohnniveaus prägen den Arbeitsmarkt im Allgemeinen und den IT-Fachkräftemarkt im Besonderen.

Um das Risiko zu minimieren, wird die Leistungsfähigkeit des Personals durchgehend beobachtet und insbesondere Leistungsträgern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Unternehmen arbeitet permanent daran durch eine Verbesserung des Arbeitgeberimages und durch diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

So hat das Unternehmen unter anderem eine eigene Weiterbildungsinitiative unter dem Namen „UpSkill“ etabliert. Weiter bietet audius seinen Mitarbeitenden neben dem Gehalt verschiedene Benefits an wie z.B. Bike Leasing oder eine private Krankenzusatzversicherung. Durch eine möglichst hohe Flexibilität des Arbeitsplatzes im Hinblick auf Arbeitsort und –zeit ist die Gesellschaft bemüht seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

Daneben hat das Unternehmen verschiedene Initiativen aufgesetzt auch im Ausland passende Mitarbeitende zu rekrutieren. audius legt großen Wert auf die Ausbildung eigener Mitarbeitenden und beschäftigt daher einige Auszubildende und Umschüler. Durch diese Maßnahmen sieht sich das Unternehmen gut gerüstet auch in Zukunft ausreichend Personal einstellen zu können.

g. IT-Risiken

Wie bei allen Unternehmen hängt der reibungslose Betrieb aller Prozesse von der Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur ab. Angriffe aus dem Internet oder sonstige Ausfälle der IT-Prozesse und Schäden in der IT-Infrastruktur stellen eine ernste Bedrohung für die Funktionsfähigkeit eines Unternehmens dar. audius hat geeignete Maßnahmen zum Schutz seiner IT-Infrastruktur getroffen und überwacht und überprüft deren Wirksamkeit fortlaufend. Die Empfehlungen von Behörden und Dienstleistern werden ständig bewertet und umgesetzt.

Die Anstrengungen und Investitionen in Cybersicherheit werden in der Zukunft weiter erhöht, Mitarbeitende werden fortlaufend geschult. audius hat dazu im Berichtsjahr das bereits bestehende und nach DIN-Norm ISO 27001 zertifizierte Managementsystem abermals weiterentwickelt. Gleichzeitig wurde auch auf Ebene der Tochtergesellschaft proMX eine weitere Zertifizierung nach der ISO 27001 erfolgreich abgeschlossen.

h. Gesamtrisikobetrachtung

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen der Risiken für die audius SE und ihre Tochtergesellschaften. Existenzgefährdende Risiken für den audius Konzern sind derzeit nicht erkennbar.

III. Prognosebericht

Die Prognose des Konzerns basiert vorwiegend auf den Prognosen der Geschäftsentwicklung der Konzerntochtergesellschaften sowie seinen Geschäftsbereichen.

Der Fokus für 2025 und die Folgejahre liegt unverändert auf den Kernthemen Digital Workplace, IT-Security, Künstliche Intelligenz, IT-Outsourcing sowie Mobilfunk, mittlerweile erweitert um weitere Telekommunikationsnetze wie den Glasfaserbereich. Zur Bearbeitung dieser Felder sieht sich der audius Konzern mit den Geschäftsbereichen IT-Services, Software/Cloud und Telekommunikation hervorragend aufgestellt.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2024 der Auftragsbestand nochmals deutlich gesteigert werden und lag zum 31.12.2024 bei 79,3 Mio. EUR (Vorjahr: 56,8 Mio. EUR), was einer Rekordsteigerung von 22,5 Mio. EUR bzw. 39,6 % im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht.

Die Geschäftsaktivitäten des audius Konzerns entwickeln sich trotz der anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin sehr gut. Der Vorstand erwartet in allen drei Geschäftsbereichen im laufenden Geschäftsjahr 2025 organisches Wachstum.

Ein großer Teil dieses Wachstums wird dabei im Bereich IT Services erwartet aufgrund eines im vergangenen Jahr gewonnenen Großauftrags. Für 2025 und die Folgejahre plant der Vorstand unverändert mit einem durchschnittlichen organischen Wachstum von rund 10 %, ergänzt durch weitere Effekte aus Unternehmenszukaufen.

Für das laufende Jahr rechnet audius erneut mit deutlichem Wachstum der Gesamtleistung auf über 90 Mio. EUR. und einer leicht positiven Entwicklung des EBITDA. Grundlage dafür ist die sehr gute Auftragslage im Gesamtkonzern.

Mittelfristig plant audius mit einem weiteren deutlichen Wachstum. Das veröffentlichte Ziel bis Ende 2026 ist ein Wachstum der Gesamtleistung auf mehr als 115 Mio. EUR. In dieser Wachstumsprognose ist sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum eingeplant.

D. Schlussklärung des Vorstands gemäß §312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die audius SE nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die berichtspflichtigen getroffenen bzw. unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Weinstadt, den 28. April 2025

			
Rainer Francisi	Matthias Kraft	Wolfgang Wagner	Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstands-	(Vorstand)	(Vorstand)	(Vorstand)
vorsitzender)			

Konzernabschluss der audius Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	HGB geprüft 31.12.2024 in EUR	HGB geprüft 31.12.2023 in EUR
1. Umsatzerlöse	83.879.080	78.237.726
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	212.215	29.457
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	148.971	166.867
4. Gesamtleistung, davon	84.240.266	78.434.050
<i>IT-Services</i>	<i>23.338.871</i>	<i>25.409.593</i>
<i>Software/Cloud</i>	<i>29.109.196</i>	<i>24.698.035</i>
<i>Telekommunikation</i>	<i>31.792.200</i>	<i>28.326.422</i>
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.793.956	2.669.542
6. Materialaufwand	-22.182.013	-20.248.435
7. Rohergebnis	63.852.209	60.855.157
8. Personalaufwand	-45.985.077	-43.675.703
9. Abschreibungen	-2.101.017	-1.835.215
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.733.549	-9.601.412
11. Operatives Ergebnis/EBIT	5.032.567	5.742.827
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121.240	46.337
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.647	-2.326
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-150.439	-159.639
16. Ergebnis vor Steuern/EBT	5.000.727	5.627.200
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.157.338	-2.002.926
18. Ergebnis nach Steuern	2.843.388	3.624.274
19. Sonstige Steuern	-74.420	-88.679
20. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.768.969	3.535.595
21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	-682.622	-98.338
22. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.781.405	3.066.402
23. Konzernbilanzgewinn/-verlust	6.867.751	6.503.658

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 nach HGB

Aktiva	HGB geprüft 31.12.2024 in EUR	HGB geprüft 31.12.2023 in EUR
A. Anlagevermögen	10.692.649	10.541.955
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.657.867	8.751.014
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	735.000	667.557
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.831	338.060
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.727.036	7.745.398
II. Sachanlagen	2.019.482	1.775.791
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	1
2. Technische Anlagen und Maschinen	239.126	430.189
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.780.356	1.345.601
III. Finanzanlagen	15.300	15.150
1. Genossenschaftsanteile	15.300	15.150
B. Umlaufvermögen	26.426.864	25.239.724
I. Vorräte	1.239.489	941.596
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	693.220	558.686
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	546.269	382.910
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.212.915	14.213.178
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.374.491	11.950.541
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	29.096	24.106
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.809.329	2.238.531
III. Wertpapiere	49.587	52.235
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.924.873	10.032.715
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	568.953	850.028
D. Aktive latente Steuern	451.900	34.700
	38.140.366	36.666.406

Passiva	HGB geprüft 31.12.2024 in EUR	HGB geprüft 31.12.2023 in EUR
A. Eigenkapital	24.293.002	23.213.301
I. Gezeichnetes Kapital	4.920.723	4.920.723
II. Kapitalrücklage	10.774.989	10.774.989
III. Gewinnrücklagen	8.732	8.732
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	15.243	1.531
V. Bilanzgewinn/-verlust	6.867.751	6.503.658
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	1.705.564	1.003.667
B. Rückstellungen	4.902.564	4.314.460
1. Steuerrückstellungen	1.073.611	901.213
2. Sonstige Rückstellungen	3.828.953	3.413.247
C. Verbindlichkeiten	7.743.718	8.010.770
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.644.110	3.331.373
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.787.192	2.659.884
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.704	55.989
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.241.713	1.963.523
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.201.082	1.127.876
	38.140.366	36.666.406

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2024

Kapitalflussrechnung (gem. DRS 21)	2024 in EUR	2023 in EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.566.526	2.896.713
Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2.768.969	3.535.595
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.101.017	1.835.215
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	411.979	-896.878
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-396.942	-714.465
Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	381.927	-677.126
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	689	7.930
Zinsaufwendungen/Zinserträge	29.199	113.301
Ertragsteueraufwand/Ertrag	2.157.338	2.002.926
Ertragsteuerzahlungen	-1.887.650	-2.309.786
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.129.716	-2.452.211
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2	13
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.250.116	-1.432.498
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.853	277
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.006.546	-1.051.241
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150	-15.100
Erhaltene Zinsen	121.240	46.337

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2024

	2024 in EUR	2023 in EUR
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.534.597	-2.563.549
Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	-411.342
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Kreditem	-661.905	-260.068
Gezahlte Zinsen	-150.439	-159.639
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterkonzerns	-1.722.253	-1.732.500
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.914.733	9.997.217
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	902.212	-2.119.047
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	15.303	-5.409
Veränderung des Finanzmittelfonds	917.516	-2.124.456
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.997.217	12.121.673

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Eigenkapital des Mutterunternehmens			Buchwert	
	01.01.2024	Ausschüttungen	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Währungsumrechnung	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapitalveränderungsrechnung	23.213.300,93	-1.722.253,05	2.768.968,57	32.985,96	24.293.002,41	24.293.002,41	23.213.300,93
Konzerneigenkapital	23.213.300,93	-1.722.253,05	2.768.968,57	32.985,96	24.293.002,41	24.293.002,41	23.213.300,93
Eigenkapital des Mutterunternehmens	22.209.633,84	-1.722.253,05	2.086.346,28	13.711,71	22.587.438,78	22.587.438,78	22.209.633,84
I. Gezeichnetes Kapital (oder eingefordertes Kapital)	4.920.723,00	0,00	0,00	0,00	4.920.723,00	4.920.723,00	4.920.723,00
1. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	0,00	0,00	0,00	4.950.000,00	4.950.000,00	4.950.000,00
2. Eigene Anteile	-29.277,00	0,00	0,00	0,00	-29.277,00	-29.277,00	-29.277,00
II. Kapitalrücklage	10.774.989,41	0,00	0,00	0,00	10.774.989,41	10.774.989,41	10.774.989,41
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	0,00	0,00	0,00	8.732,02	8.732,02	8.732,02
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.531,20	0,00	0,00	13.711,71	15.242,91	15.242,91	1.531,20
V. Bilanzgewinn/-verlust	6.503.658,21	-1.722.253,05	2.086.346,28	0,00	6.867.751,44	6.867.751,44	6.503.658,21
Nicht beherrschende Anteile	1.003.667,09	0,00	682.622,29	19.274,25	1.705.563,63	1.705.563,63	1.003.667,09
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.003.667,09	0,00	682.622,29	19.274,25	1.705.563,63	1.705.563,63	1.003.667,09

Der ausschüttbare Gewinn des Mutterunternehmens beträgt 5.006 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.295 Tsd. EUR)

Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die audius SE, Weinstadt, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften:

audius GmbH
Sitz Ludwigsburg, Beteiligung 100%

audius GmbH
Sitz Stuttgart, Beteiligung 100%

Sinnwell GmbH
Sitz München, Beteiligung 100%

Sinnwell Engineering GmbH
Sitz München, Beteiligung 100%

audius IT-Service GmbH
Sitz Weinstadt, Beteiligung 100%

ROTON IT-Service GmbH
Sitz Stuttgart, Beteiligung 100%

audius GmbH
Sitz Freilassing, Beteiligung 100%

audius smcTeam GmbH & Co. KG
Sitz Wuppertal, Beteiligung 100%

SWData GmbH
Sitz Düsseldorf, Beteiligung 100%

Elektro Mahlberg GmbH
Sitz Bornheim, Beteiligung 100%

ILK Internet GmbH
Sitz Karlsruhe, Beteiligung 100%

INBW GmbH
Sitz Karlsruhe, Beteiligung 100%

audius IT-Service Kft.
Sitz Budapest/Ungarn, Beteiligung 100%

audius India Pvt. Ltd.
Sitz Pune/Indien, Kapitalanteil 98%

proMX AG
Sitz Nürnberg, Beteiligung 50,01%

proMX Corporation
Sitz Miami/USA, Kapitalanteil *100%

proMX Software Technologies Pvt. Ltd.
Sitz Mumbai/Indien, Kapitalanteil **80%

proMX UK Ltd.
Sitz Reading/Großbritannien, Kapitalanteil ***60%

proMX Canada Corporation
Sitz Toronto/Kanada, Kapitalanteil *100%

proMX Pte. Ltd.
Sitz Singapur, Kapitalanteil *100%
ab 01.07.2024

Die audius GmbH Ludwigsburg, audius IT-Service GmbH Weinstadt, audius GmbH Stuttgart, Sinnwell GmbH München, Sinnwell Engineering GmbH München (vormals Sinnwell IT Service GmbH), audius GmbH Freilassing, ILK Internet GmbH, INBW GmbH sowie die Elektro Mahlberg GmbH nehmen die Befreiungen zur Offenlegung nach §264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

*) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 100 % der Anteile hält.
**) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 80% der Anteile hält.
***) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 60% der Anteile hält.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der audius SE und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt.

Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung aus den Jahren vor 2020 in Höhe von 1.493 Tsd. EUR werden linear über 25 Jahre sowie 20 Jahre abgeschrieben. Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der erstmalig im Jahr 2020 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 2.023 Tsd. EUR sowie die erstmalig im Jahr 2022 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 3.724 Tsd. EUR werden über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die im Jahr 2021 konsolidierte Personengesellschaft wird in Form von Assets auf die jeweilige Nutzungsdauer und der daraus resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 483 Tsd. EUR linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2024 entfallen somit auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 1.133 Tsd. EUR (Vorjahr: 978 Tsd. EUR).

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaften werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in EUR umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in EUR umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der aus

ländischen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des Eigenkapitals der nicht in EUR geführten Gesellschaft ergeben, wurden erfolgsneutral der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung zugeordnet.

Die nicht in EUR aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden mit folgenden Kursen umgerechnet (ausgenommen Eigenkapital):

	Mittelkurs zum Abschluss-Stichtag	Durchschnittskurs des Jahres
	31.12.2024 1 EUR =	2024 1 EUR =
USD	1,0389	1,08205
INR	88,9335	90,53074
HUF	411,35	395,42155
GBP	0,82918	0,84659
CAD	1,4948	1,48191
SGD	1,4164	1,25555

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden gem. §248 Abs. 2 HGB aktiviert, zu Herstellungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden auf Basis der bisher erbrachten Leistungen unter Ansatz der Selbstkosten bewertet. Die einzelnen Projekte wurden jeweils einzeln bewertet. Die Bewertung wurde verlustfrei durchgeführt; d. h. es wurden angemessene Abschläge von den zu erzielenden Verkaufspreisen vorgenommen.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberechtigten Forderungen verminderten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Liquide Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten in

Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erschien.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsstand, im Wesentlichen für Wartungs- und Lizenzverträge, berücksichtigt.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen und nutzbare Verlustvorträge gebildet.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Angaben zur Konzernbilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Anlagevermögen ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.374.490,88 EUR (Vorjahr: 11.950.540,64 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.809.328,65 EUR (Vorjahr: 2.238.531,19 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 29.095,94 EUR (Vorjahr: 24.106,06 EUR) betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2024 auf 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 Namensaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft selbst besitzt insgesamt 29.277 eigene Namensaktien.

Im Konzernbilanzgewinn/-verlust ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 4.781.405,16 EUR (Vorjahr: 3.066.401,69 EUR) enthalten. Der Konzernbilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Konzernbilanzgewinn 01.01.2024: 6.504 Tsd. EUR

Gewinnausschüttung: -1.722 Tsd. EUR

Konzernjahresüberschuss 2024: 2.086 Tsd. EUR

Konzernbilanzgewinn 31.12.2024: 6.868 Tsd. EUR

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwand 2.589.227 EUR (Vorjahr: 1.812.010 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 23.446 EUR (Vorjahr: 16.853 EUR), ausstehende Lieferantenrechnungen 878.865 EUR (Vorjahr: 1.265.986 EUR), Gewährleistung 296.875 EUR (Vorjahr: 289.854 EUR) sowie für die Aufbewahrungspflichten 40.540 EUR (Vorjahr: 28.544 EUR) gebildet.

Verbindlichkeiten in Höhe von 7.743.718,14 EUR (Vorjahr: 8.010.769,60 EUR) gliedern sich wie folgt:

	Bis 1 (Jahr) (Vorjahr)	1–5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamtsumme je Posten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	701.162,41 EUR (695.770,04 EUR)	1.942.947,19 EUR (2.532.031,15 EUR)	0,00 EUR (103.571,54 EUR)	2.644.109,60 EUR (3.331.372,73 EUR)
Verbindlichkeiten aus LuL	2.787.191,73 EUR (2.659.884,41 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.787.191,73 EUR (2.659.884,41 EUR)
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	70.703,64 EUR (55.989,07 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	70.703,64 EUR (55.989,07 EUR)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.241.713,17 EUR (1.963.523,39 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.241.713,17 EUR (1.963.523,39 EUR)
Summe	5.800.770,95 EUR (5.375.166,91 EUR)	1.942.947,19 EUR (2.532.031,15 EUR)	0,00 EUR (103.571,54 EUR]	7.743.718,14 EUR (8.010.769,60 EUR)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.791.950,05 EUR (Vorjahr: 1.508.054,52 EUR) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 55.781,94 EUR (Vorjahr: 56.678,23 EUR) ausgewiesen.

Anlagenspiegel

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	01.01.2024 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Umbuchung in EUR	Währungs- umrechnung	31.12.2024 in EUR
Anlagenspiegel	22.185.849,45	2.256.812,07	-247.010,73	0,00	3.082,63	24.198.733,42
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	16.797.997,35	1.250.116,34	-2.612,47	0,00	0,00	18.045.501,22
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.979.920,64	131.068,27	0,00	0,00	0,00	2.110.988,91
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.876.475,97	1.698,59	-2.612,47	0,00	0,00	1.875.562,09
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.941.600,74	1.117.349,48	0,00	0,00	0,00	14.058.950,22
II. Sachanlagen	5.372.702,10	1.006.545,73	-244.398,26	0,00	3.082,63	6.137.932,20
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.759,68	0,00	0,00	0,00	0,00	34.759,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	667.880,28	4.467,39	-23.529,76	0,00	0,00	648.817,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.670.062,14	864.434,65	-220.868,50	137.643,69	3.082,63	5.454.354,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	137.643,69	0,00	-137.643,69	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	15.150,00	150,00	0,00	0,00	0,00	15.300,00
1. Genossenschaftsanteile	15.150,00	150,00	0,00	0,00	0,00	15.300,00

Wertberichtigung					Buchwert	
01.01.2024 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Währungsum- rechnung	31.12.2024 in EUR	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
-11.643.894,25	-2.101.017,22	240.466,23	-1.639,46	-13.506.084,70	10.692.648,72	10.541.955,20
-8.046.982,89	-1.343.262,09	2.610,47	0,00	-9.387.634,51	8.657.866,71	8.751.014,46
-1.312.363,76	-63.625,50	0,00	0,00	-1.375.989,26	734.999,65	667.556,88
-1.538.415,97	-143.925,59	2.610,47	0,00	-1.679.731,09	195.831,00	338.060,00
-5.196.203,16	-1.135.711,00	0,00	0,00	-6.331.914,16	7.727.036,06	7.745.397,58
-3.596.911,36	-757.755,13	237.855,76	-1.639,46	-4.118.450,19	2.019.482,01	1.775.790,74
-34.758,68	0,00	0,00	0,00	-34.758,68	1,00	1,00
-237.691,78	-191.457,39	19.456,76	0,00	-409.692,41	239.125,50	430.188,50
-3.324.460,90	-566.297,74	218.399,00	-1.639,46	-3.673.999,10	1.780.355,51	1.345.601,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.300,00	15.150,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.300,00	15.150,00

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesamtleistung gliedert sich in die folgenden Bereiche:

IT-Services	23,3 Mio. EUR
Software/Cloud	29,1 Mio. EUR
Telekommunikation	31,8 Mio. EUR
Summe	84,2 Mio. EUR

Die aktivierten Firmenwerte werden aufgrund des Geschäftsmodells und des langfristigen Beteiligungsansatzes linear über eine Nutzungsdauer von 10 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (10.734 Tsd. EUR) enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 98 Tsd. EUR (Vorjahr: 89 Tsd. EUR) sowie Steuerberatungsleistungen in Höhe von 13 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 Tsd. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 28,0 Tsd. EUR enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 24,1 Tsd. EUR.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2025 und 2030.

	Summe
2025	2.558.795,45 EUR
2026	1.474.185,65 EUR
2027	667.092.98 EUR

	Summe
2028	182.036,60 EUR
2029	7.879,65 EUR
2030	1.465,00 EUR
Gesamt	4.891.455,33 EUR

Latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von 459,1 Tsd. EUR wurden auf nutzbare steuerliche Verlustvorträge gebildet und mit den passiven latenten Steuern aus der handelsrechtlichen Aktivierung selbst geschaffener Schutzrechte und ähnlicher Rechte in Höhe von 7,2 Tsd. EUR saldiert.

Bei der Berechnung wurde der für das Geschäftsjahr geltende Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30 % zugrunde gelegt.

Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
Liquide Mittel	10.924.872,81 EUR	10.032.715,14 EUR
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-10.139,70 EUR	-35.497,94 EUR
Finanzmittelfonds	10.914.733,11 EUR	9.997.217,20 EUR

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr war zum Vorstand bestellt:

Herr Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)

Herr Wolfgang Wagner
(Vorstand Finanzen)

Herr Matthias Kraft
(Vorstand IT-Service)

Herr Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand Telekommunikation)

Die gewährte Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes belief sich im Berichtsjahr auf 1.075 Tsd. EUR.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Ottmar Gast (Vorsitzender)
Unternehmensberater

Herr Robert Käß (stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand NAVSTONE SE
Unternehmensberater

Herr Franz Honner Unternehmer

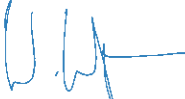
Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Mitglied des Aufsichtsrats der DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sloman Neptun Schifffahrt-Aktiengesellschaft

Herr Käß gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat bei der proMX AG


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat der audius AG

In der Hauptversammlung vom 1. Juli 2021 wurde eine jährliche Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von 90 Tsd. EUR beschlossen, die zeitanteilig (pro rata temporis) ausbezahlt wird.

Angabe gemäß § 160 Aktiengesetz:

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 2.475.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2024 erzielten Bilanzgewinn der audius SE in Höhe von 5.051,27 Tsd. EUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung 5.051,27 Tsd. EUR (Summe 984.144,60 EUR) auf jede gewinnberechtigte Aktie

– Gewinnvortrag 4.021.552,67 EUR

Mitarbeitende

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern betrug im Geschäftsjahr 608 (Vorjahr: 610) Angestellte, davon 530 Vollzeit und 78 Teilzeit.

Der Konzernabschluss für den größten Teil der Konzernunternehmen wird von der audius AG Schwaikheim erstellt.

Weinstadt, den 28. April 2025

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die audius SE, Weinstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der audius SE, Weinstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der audius SE, Weinstadt, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss

und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 28. April 2025

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Merk
Wirtschaftsprüfer

Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt

Einzelabschluss Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

audius SE, Weinstadt		
	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
1. Umsatzerlöse	6.416.508,25	6.225.442,02
2. Gesamtleistung	6.416.508,25	6.225.442,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	147.479,80	155.605,07
4. Materialaufwand	703.669,48	714.485,12
5. Personalaufwand	3.681.577,54	3.627.332,32
6. Abschreibungen	69.561,60	52.234,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.999.316,05	1.899.809,36
8. Erträge aus Finanzergebnis	2.537.443,55	3.108.993,46
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	213.324,15	301.800,85
10. Ergebnis nach Steuern	2.433.982,78	2.894.378,06
11. Sonstige Steuern	1.455,00	1.957,00
12. Jahresüberschuss	2.432.527,78	2.892.421,06
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.295.422,54	3.135.501,48
14. Ausschüttung	1.722.253,05	1.732.500,00
15. Bilanzgewinn	5.005.697,27	4.295.422,54

Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
A. Anlagevermögen	25.778.308,88	24.667.998,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	574.602,65	536.199,88
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.556,00	3.889,00
2. Geleistete Anzahlungen	572.046,65	532.310,88
II. Sachanlagen	162.320,00	207.762,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.320,00	207.762,00
III. Finanzanlagen	25.041.386,23	23.924.036,75
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.041.386,23	23.924.036,75
B. Umlaufvermögen	2.221.048,38	2.247.362,23
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.792.979,32	1.756.839,67
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	926.198,86	1.750.237,87
2. Sonstige Vermögensgegenstände	866.780,46	6.601,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	428.069,06	490.522,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	143.288,73	167.620,84
	28.142.645,99	27.082.981,70

Passiva	31.12.2024 inEUR	31.12.2023 in EUR
A. Eigenkapital	20.710.141,70	19.999.866,97
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	4.950.000,00
1. Eigene Anteile	-29.277,00	-29.277,00
2. Ausgegebenes Kapital	4.920.723,00	4.920.723,00
II. Kaptalrücklage	10.774.989,41	10.774.989,41
III. Gewinnrücklage	8.732,02	8.732,02
1. Gesetzliche Rücklage	8.732,02	8.732,02
IV. Bilanzgewinn	5.005.697,27	4.295.422,54
B. Rückstellungen	699.681,03	907.291,58
1. Steuerrückstellungen	175.300,00	323.600,00
2. Sonstige Rückstellungen	524.381,03	583.691,58
C. Verbindlichkeiten	6.607.623,26	6.073.423,15
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.532.142,90	3.158.685,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.302,19	248.872,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.829.134,61	2.522.270,71
4. Sonstige Verbindlichkeiten	149.043,56	143.594,44
D. Passive latente Steuern	125.200,00	102.400,00
	28.142.645,99	27.082.981,70

Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2024

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Aufstellungserleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten Euro 800,00 nicht übersteigen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert bewertet. Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamtbetrag 31.12.2024 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr 31.12.2023 in EUR
		kleiner 1 Jahr in EUR	1–5 Jahre in EUR	größer 5 Jahre in EUR	
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	2.532.142,90	607.142,84	1.925.000,06	0,00	3.158.685,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.302,19	97.302,19	0,00	0,00	248.872,45
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	3.829.134,61	1.117.875,48	2.711.259,13	0,00	2.522.270,71
Sonstige Verbindlichkeiten	149.043,56	149.043,56	0,00	0,00	143.594,44
Summe	6.607.623,26	1.971.364,07	4.636.259,19	0,00	6.073.423,15

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, der Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei der Bemessung von Rückstellungen wurden erkennbare Risiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 926.198,86 EUR (Vorjahr: 1.128.948,71 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr: 621.289,16 EUR) von mehr als einem Jahr. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 436.955,82 EUR (Vorjahr: 129.232,41 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 2.573.169,49 EUR (Vorjahr: 1.403.001,48 EUR) nach Ausschüttung der Dividenden enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwand 346.362 EUR (Vorjahr: 438.670 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 280 EUR (Vorjahr: 500 EUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 175.450 EUR (Vorjahr: 143.010 EUR) sowie Rückstellungen zur Aufbewahrungspflicht 2.289 EUR (Vorjahr: 1.512 EUR).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 262.621,29 EUR (Vorjahr: 164.933,18 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 148.637,79 EUR (Vorjahr: 143.064,21 EUR).

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2025 und 2027.

	Summe
2025	133.091,95 EUR
2026	33.571,55 EUR
2027	5.605,59 EUR

Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt wurden gemäß Angaben laut HGB 43 Mitarbeitende (Vorjahr: 44 Mitarbeitende) beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Vorstände der audius SE waren während des Berichtszeitraumes:

Herr Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)

Herr Wolfgang Wagner
(Vorstand Finanzen)

Herr Matthias Kraft
(Vorstand IT-Service)

Herr Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand Telekommunikation)

Aufsichtsräte:

Herr Dr. Ottmar Gast	(Vorsitzender) Unternehmensberater
Herr Robert Käß	(stellvertretender Vorsitzender) Vorstand NAVSTONE SE Unternehmensberater
Herr Franz Honner	Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Mitglied des Aufsichtsrats DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Herr Käß gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat bei der proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat der audius AG

Angabe gem. §160 Aktiengesetz

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000 EUR (Vorjahr: 4.950.000 EUR) und ist in 4.950.000 Namensaktien eingeteilt. Als eigene Anteile hält die audius SE 29.277 Aktien.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2024 erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 5.005.697,27 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,20 EUR (in Summe 984.144,60 EUR) auf jede gewinnberechtigte Aktie.

Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 4.021.552,67 EUR.

Konzernzugehörigkeit

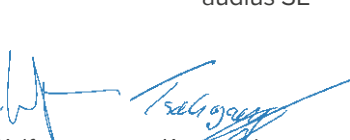
Der Konzernabschluss wird von der audius AG, Schwaikheim erstellt.

Weinstadt, 28. April 2025
audius SE


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

Impressum

Der Geschäftsbericht ist zum 29.04.2025 erschienen.

Herausgeber

audius SE
Mercedesstraße 31
71384 Weinstadt

Investor Relations



Wolfgang Wagner
Vorstand Finanzen



Melanie Ilg
Investor Relations

audius SE
Mercedesstraße 31
71384 Weinstadt
ir@audius.de
+49 7151 / 369 00 364

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des audius Konzerns. Diese beruhen zum einen auf Annahmen zum anderen auf Schätzungen. Obwohl die Vorstände sich sicher sind, dass die Aussagen mit Blick in die Zukunft realistisch sind, wird hierfür keine Garantie übernommen. Aufgrund von in den Annahmen enthaltenen Risiken und Unsicherheiten können tatsächliche Ereignisse von den erwarteten abweichen. Rechnungslegung und Berichterstattung folgen dem HGB-Standard.

Rundungen

Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Weinstadt, den 29. April 2025

audius SE

Mercedesstraße 31

71384 Weinstadt

info@audius.de

www.audius.de